

XI. Jahrgang.

Beiträge

sind an Dr. C. v. Sühow
(Wien, Theresianumgasse
25) od. an die Verlagsb.
(Leipzig, Königstr. 3),
zu richten.

9. Juni



Nr. 35.

Inserate

à 25 Pf. für die drei
Mal gespaltene Petitzeile
werden von jeder Buch-
und Kunsthandlung an-
genommen.

1876.

Weiblatt zur Zeitschrift für bildende Kunst.

Dies Blatt, jede Woche am Freitag erscheinend, erhalten die Abonnenten der „Zeitschrift für bildende Kunst“ gratis; für sich allein bezogen kostet der Jahrgang 9 Mark sowohl im Buchhandel wie auch bei den deutschen und österreichischen Postanstalten.

Inhalt: Die Jahres-Ausstellung im Wiener Künstlerhause. III. — Zweck und Ziel der Kunst- und Kunstindustrie-Ausstellung in München. (Schluß.) — H. A. Zetter f. — Prof. A. Achenbach. — Oesterreichischer Kunstverein; Ausstellung der Werke H. Dreber's. — Archäologische Gesellschaft in Berlin; Der Jakobsthurm in Augsburg. — Die Sammlung Schöpfens. — Inserate.

Die Jahres-Ausstellung im Wiener Künstlerhause.

III.

Daß die Landschaft diesmal, wie gegenwärtig überhaupt auf allen Ausstellungen, stark vertreten ist, gehört mit zu den Zeichen der Zeit. Ist doch unser modernes Naturbedürfnis eine verhältnismäßig noch junge Errungenschaft, und sind wir doch sogar zu der Behauptung berechtigt, daß die wahre Naturempfindung erst zu Beginn der modernen Kulturstufe sich einstellte. Zur Zeit der wiedergeborenen großen Kunst fiel es keinem Maler ein, aus der umgebenden Natur viel Wesens zu machen, und er wäre mit ihrer Wiedergabe keinem Verlangen der Zeitgenossen entgegengekommen; mit welcher feinem Naturgefühl auch der landschaftliche Theil auf einzelnen Raffaelschen Bildern poesievoll stilisirt ist und welcher großartigen naturalistischen Wurf auch die stimmungsvoll als Hintergrund verwendeten Landschaftsbilder auf gar manchen Werken Tizian's aufweisen, immer sind diese Naturbilder bloß in Absicht auf das Figürliche der Darstellung hinzukomponirt und nirgends Selbstzweck. Eine ganz neue, auf der Natur beruhende Weltanschauung mußte zuvor durch Cartesius und durch den Spinozischen Pantheismus zum Durchbruch gelangen, ehe die der Natur unmittelbar hulldigende Landschaftsmalerei zu den Leistungen eines Claude Lorrain, van Goyen, Jacob Ruysdael und Hobbema sich empor schwang. Unsere Zeit vollends, in welcher, Dank dem Motor des Dampfes, fast jeder Kunstfreund aus eigener Anschauung nicht bloß den allgemeinen Charakter eines Landschaftsbildes,

sondern sehr oft die spezielle Bedeute kontrolliren kann, geht natürlich weiter; es möchte Jedermann nicht bloß eine „italienische“ oder „Alpen“- oder „Wald“-Landschaft besitzen, in welcher allgemeinen Kategorien man sich früher bewegte, sondern diesen oder jenen Gebirgszug, Gletscher, See oder Baumschlag, welcher ihm auf einer seiner Reisen besonders zugesagt hat. Abgesehen davon, sind die Liebhaber auch dahinter gekommen, daß die Lust an einer Landschaft bedeutend länger vorhält, als an einem Genrebild; weil die Figuren des letzteren denn doch immer denselben Ausdruck beibehalten und dieselben Empfindungen wachrufen, während eine gute Landschaft wegen ihrer auf die Phantasie des Beschauers je nach dessen Stimmung meist verschieden wirkenden Elemente und wegen ihres häufigen Kontrastes mit dem momentanen Charakter der umgebenden Natur, der Witterung und Jahreszeit, den Beschauer sehr oft in anderer Weise anregt und in ihm das Gefühl des Ueberdrußes nicht so leicht aufkommen läßt. Daraus erklärt sich die gegenwärtige Ueberproduktion auf diesem Gebiete und das relativ größere Geschick, welches auf demselben zu Tage tritt, da heute in jeglicher Kunst das Talent, „Stimmung“ zu machen und bei dem Genießenden eine Ergänzung des Kunstwerkes aus Eigenem zu veranlassen, weit allgemeiner ist, als der Drang und die Gabe älterer Kunstepochen, in klaren Formen den Gedanken voll auszugestalten.

Leider ist diesmal auch unter den Landschaften keine eigentlich bedeutende neue Leistung zu verzeichnen. Eine „Landschaft“ von Lichtenfels ist wohl im großen Stile koncipirt und kräftig, mit voller Beherrschung der Linien und Farben durchgeführt; allein das Motiv ist für die